

Nun ruhen alle Wälder GL 101 (ö)

Text: Paul Gerhardt 1647
 Melodie: nach Heinrich Isaac um 1495/1505, bei Georg Forster 1539,
 Einheitslieder 1947
 Satz: Colin Mawby (*1936)

Intonation (4 Takte)

1. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt und Fel - der, es
 2. Wo bist du, Son - ne, blie - ben? Die Nacht hat dich ver - trie - ben, die
 3. Der Tag ist nun ver - gan - gen, die güld - nen Stern - lein pran - gen am
 4. Der Leib eilt nun zur Ru - he, legt ab das Kleid und Schu - he, das
 5. Nun geht, ihr mat - ten Glie - der, geht hin und legt euch nie - der
 6. Breit aus die Flü - gel bei - de, o Je - su, mei - ne Freu -
 7. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü -

1. schläft die gan - ze Welt. Ihr a -
 2. Nacht, des Ta - ges Feind. Fahr hin: dre -
 3. blau - en Him - mels - saal; al - so
 4. Bild der Sterb - lich - keit; die
 5. Bet - ten ihr be - gehrt. Es
 6. nimm dein Küch - lein ein. Will
 7. Un - fall noch Ge - fahr. Gott

1. auf, -
 2. Je -
 3. m
 4

- nen, was eu - rem Schöp - fer wohl ge - fällt.
 - ne, gar hell in mei - nem Her - zen scheint.
 ge - hen mein Gott aus die - sem Jam - mer - tal.
 - le - gen den Rock der Ehr und Herr - lich - keit.
 - rei - ten zur Ruh ein Bett - lein in der Erd.
 ein sin - gen: „Dies Kind soll un - ver -
 nen Waf - fen ums Bett und sei - r

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und Männerchor, Orgel und Klavier können musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. wv

